



Dem MMA-Komplex wirkungsvoll vorbeugen

Eine zuverlässige, wirkungsvolle Prophylaxe gegen das MMA – Syndrom steht nicht zur Verfügung. Wie anfangs erwähnt, handelt es sich um eine Faktorenkrankheit. So vielseitig die Faktoren sein können, so komplex müssen auch die entsprechenden Maßnahmen sein.

Es wird eine Kombination von Maßnahmen empfohlen, die den Bestandssituationen entsprechend zu variieren sind und stets durch eine frühzeitige Therapie trotzdem erkrankter Tiere ergänzt werden soll.

Hauptinflussfaktoren sind:

Fütterung und Haltungsbedingungen

Worauf ist bei der Fütterung besonders zu achten?

- **Kein krasser Futterwechsel; generell sollte um die Geburt herum kein Futterwechsel erfolgen**
- **Ausreichender Rohfasergehalt in der Ration (mind. 6 %)**
- **Eiweiß- und vitaminreiche Fütterung der Muttersau vor der Geburt**
- **Gewährleistung der Wasseraufnahme der Sau von 30 bis 40 Liter pro Tag. Die Durchflussmenge der Tränke muss mindestens 2- 3 Liter/min betragen.**
- **Verfettung der hochtragenden Sau vermeiden**
- **Keine verdorbenen Futtermittel verfüttern**





Worauf ist bei den Haltungsbedingungen besonders zu achten?

- Zugluft vermeiden
- Keine zu hohen oder zu niedrigen Stalltemperaturen (Temp.-Optimum 18° C), Temperaturschwankungen vermeiden
- Rechtzeitiges Umstallen der Sau in die Abferkelbucht
- Alle Muttersauen innerhalb der ersten 3 Tage p.p. einer Fieberkontrolle unterziehen und bei einer Temperatur über 39,3° C behandeln
- Stress vermeiden
- Rein-Raus-Verfahren, Reinigung und Desinfektion
- Waschen der Sauen, Geburtshilfe (nur, wenn unbedingt nötig) mit sauberen und desinfizierten Händen, bzw. Handschuhen
- Wurmkuren und Bekämpfung der Ektoparasiten vor dem Einstellen in die Abferkelbucht.